

Protokoll der Kleingruppe „Struktur“ – MA-Klausur 19./20. Mai 2006

TeilnehmerInnen: Julia (DGB), Silke (Sportjugend), Uli (evangel. Jugend), Manni (NFJ), Rainer (BDP), Stefan (AWO), Kirsten (Falken), zeitweilig Björn (Falken)

Im Rahmen des allgemeinen **Brainstormings** wurde Folgendes zusammen getragen:

- Öffnung des Jugendrings, um alle zu erreichen
- mehr Öffentlichkeitsarbeit, klare Ansprechpartner, Infobriefe, -mails
- Es bedarf kontinuierlicher Arbeit > Planbarkeit, Verantwortlichkeit, Regelmäßigkeit, Verlässlichkeit, Aufgaben spezialisieren
- Konzept / Profil erstellen, nach außen hin vertretbar
- flache Hierarchien
- keine vorgegebenen Inhalte versus strukturelle Verankerung bestimmter Inhalte, allerdings nicht zu strikt
- Struktur = Skelett = Stützpfiler = Hohlraum
- Strukturen ausbauen
- Basismetbestimmung (der Jugendlichen), neue Definition des Jugendrings?
- Arbeitsebene der Verbände verändern, verbessern
- Plattform zur gemeinsamen Interessen-Definierung, BJR muss Beschlüsse klar und druckvoll nach außen vertreten
- Zu viele Strukturen – Wirrwarr, Unstruktur – Verlust von (Syn-)Energie
- Vorstand abschaffen, erneuern oder revolutionieren – entlasten und unterstützen – man braucht auch Strukturen – wer stellt sich freiwillig auf? – Vorstand braucht Rückhalt in den Verbänden

Was wir uns wünschen:

Ausstattung:

- Ca. 3 Hauptamtliche
- Fahrzeuge (für Zeltlager etc.)
- Büro mit Seminarräumen
- Starkes, verbindliches, entwicklungsfähiges Konzept
- Futter (Brötchen bei Sitzungen...), Unternehmungen, die Laune machen

Aufgaben:

- Service für internationale Jugendkontakte
- Wirksame Einmischung in gesellschaftspolitische Themen
- „Zentralstelle“ Juleica
- Aktionsformen erproben
- Stadtteilbezug
- Öffnung für Jugendinitiativen
- Jugendprojekte

Ausführung:

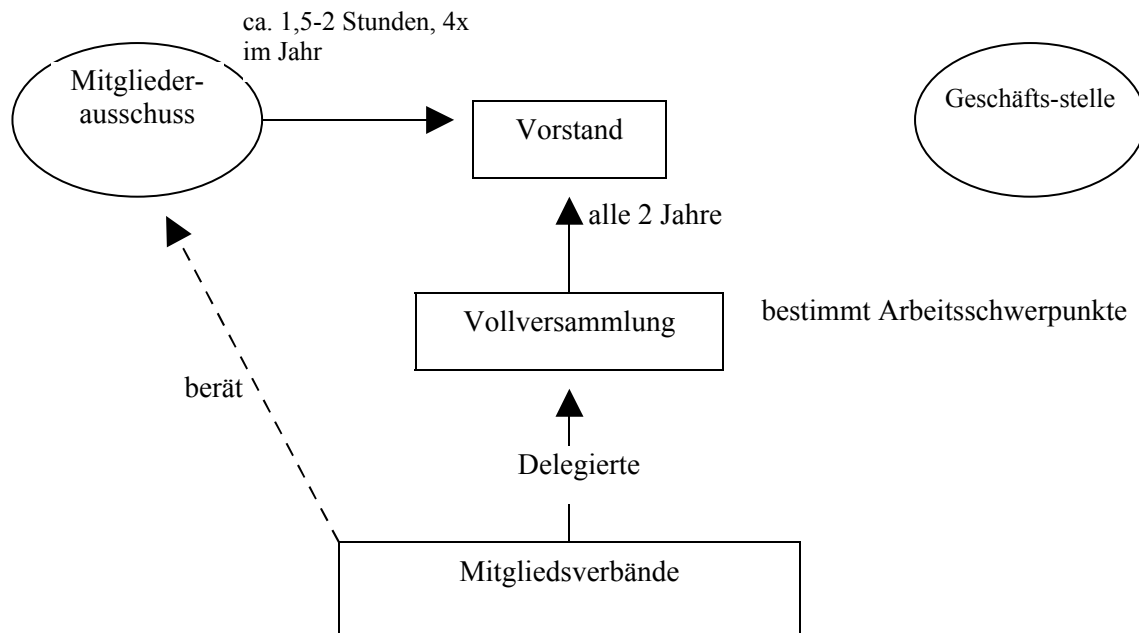
- Schnell und effizient arbeitende Gremien
- Arbeitsfähiger Vorstand
- „Jour fixe“ für Verbände / Delegierte (monatlich)
- mehr Beteiligung aus den Verbänden / mehr Jugendliche
- große und kleine Verbände? – wie mit unterschiedlichen Interessenslagen umgehen?

Momentaufnahme (der Jugendring, wie er momentan arbeitet):

Aufgaben (alle werden erfüllt, allerdings sehen wir bei einigen eindeutig Änderungs- / Ausbaubedarf):

- Erfahrungsaustausch
- Interessenvertretung für Verbände und für Jugendliche
- Informationsweitergabe
- Koordination zu jugendpolitischen Positionen
- Fortbildung
- Fachliche Weiterentwicklung von Jugendarbeit
- Service
- Mitarbeit Bundesebene, Landesebene

Struktur:



Wir stellen fest, dass die Kommunikation zu wünschen übrig lässt, Unklarheiten darüber bestehen, wer mit wem kommuniziert, der MA nicht „effizient“ genug arbeitet.

Folgender **Kommunikationsweg** erscheint uns sinnvoll:

Infos, Ideen, Themen der Verbände werden an die Geschäftsstelle gegeben, diese leiten sie weiter

- 1) als TOP in den MA oder per mail (ohne e-mail-Überflutung, hier ist noch die Frage offen, wie...) direkt an die Verbände
- 2) an den Vorstand, dieser berät und greift die Punkte entweder auf, bearbeitet sie oder diskutiert die Punkte und delegiert sie an die Geschäftsstelle, in beiden Fällen gibt es eine Rückkopplung zu den Verbänden bzw. der MA

Zur **MA** erscheint uns sinnvoll, dass

- 1) die TOPs rechtzeitig vorher in die Verbände gelangen (evtl. längerfristige Themenplanung für das ganze Jahr) und

- 2) häufiger (6x jährlich plus Sondersitzungen) getagt wird, evtl. thematisch in Form eines Dreierschrittes:
- informelles Treffen
 - kleine aktuelle Anliegen
 - ein Hauptthema (dieses sollte von der Geschäftsführung und / oder dem Vorstand zusammen mit einem Verband (dem/r Hauptamtlichen dort?) vorbereitet werden)

Außerdem überlegen wir, ob im **Vorstand** 6 Personen bei der Vielfalt der Vorstandsaufgaben und dem Wunsch nach klaren AnsprechpartnerInnen ausreichend sind.

Pläne:

Ziel aller Pläne ist die Optimierung des Verfahrens und der Akzeptanz.

Was?	Wer?	Bis wann?
Bedienungsanleitung Jugendring (in Abstimmung mit den AGs Gremienkultur und Öffentlichkeitsarbeit)	Uli Ruback + ???	Bis September
Jugendstammtisch (vgl. Juniorteams der Sportjugend)	Julia Funk	Ab September
Einbeziehung von Jugendinitiativen in Vollversammlung oder MA	MA, dann Vorstand / Geschäftsstelle + Hauptamtliche Verbände	Erste Diskussion = MA September
Konzept, Auflistung Aufgaben Jugendring, Klärung von Zuständigkeiten	Kirsten Lehbrink + ???	Abstimmung auf VV
Zusammenspiel Jugendring, Lidice Haus, Servicebureau	Vorstand	langfristig
Verortung des Jugendrings in Bezug auf Land, Bund, Politik... (Organigramm)	Jens Oppermann (angefragt)	bald
„Konferenz“ zu Stadtteil, Clearing, Anpassungskonzept, Zentralisierung	Vorstand / Geschäftsstelle	TOP Juni oder Juli

Die Durchführung von Punkt 1 und 4 hängen noch von weiteren aktiven MitstreiterInnen ab, da uns für diese Aspekte eine angeregte Diskussionskultur sehr wichtig erscheint.

Für das Protokoll
Kirsten Lehbrink
 Bremerhaven, 29.05.2006